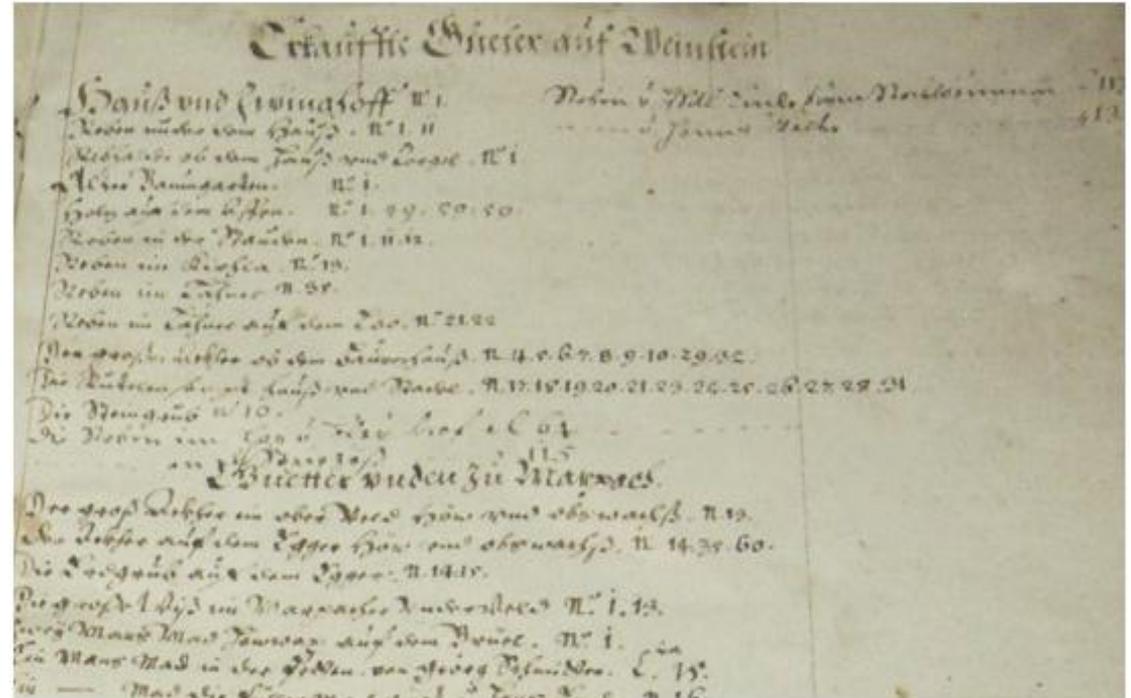


Schloss Weinstein

Die Rückkehr des Urbariums

Das Urbarium von Weingut und Schloss Weinstein verzeichnet Grundbesitze und Rechtstitel über den Zeitraum von 1435-1804. Das Staatsarchiv St.Gallen konnte das Urbarium im November 2009 antiquarisch erwerben. Diese reiche Quellensammlung bringt für die regionale historische Forschung ('Rechtsquellen und Geschichte des Rheintals', 'Chartularium Sangallense' ...) neue Erkenntnisse und ist auch für die Genealogie interessant.



Impressionen aus dem
Staatsarchiv St.Gallen
Bestände: StASG W 222,
ZMA 03/07, ZMH 42/001

TITEL

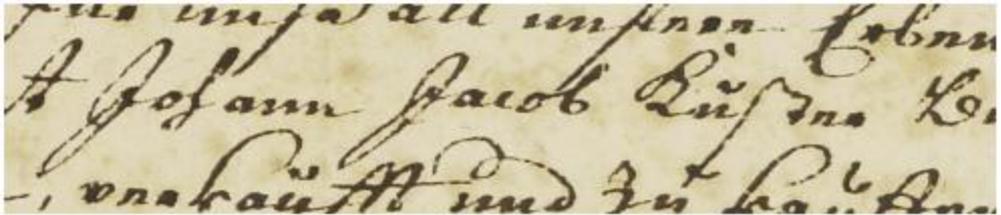
URBARIUM

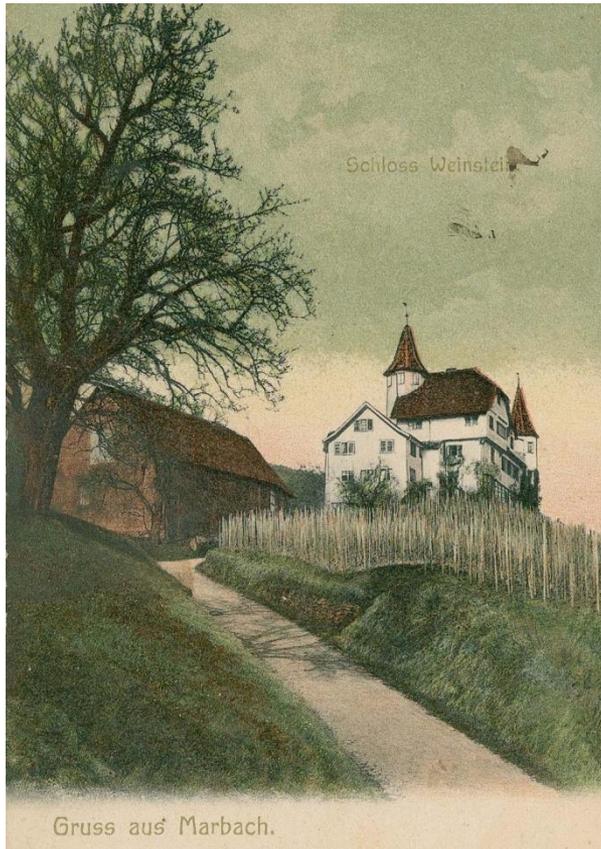
ZEITTADEL

ANSICHT FRÜHER

ANSICHT HEUTE

Auszug aus der Zeittafel - Besitzverhältnisse

1375	Urkundliche Erwähnung von 'Hans Varnbüler' zu Weinstein
1479	Neubau des Schlosses durch Ulrich Varnbüler, Bürgermeister von St.Gallen
1490	Der Rorschacher Klosterbruch führt dazu, dass Weinstein an die Eidgenossenschaft übergeht.
1498	Die Familie Varnbüler fordert erfolgreich ihre Güter zurück.
1569	Abt Othmar verkauft Weinstein an Caspar Schlumpf.
1591	Die St.Galler Junkerfamilie Schlapparitzi wird Besitzerin.
1677	Heinrich Högger, Ehemann von Ursula Schlapparitzi wird Besitzer.
1740	Ursula Zollikofer, geborene Högger, wird Besitzerin.
1763	Johann Jakob Custer kauft Weinstein.
	
1943	Johannes Herzog kauft Weinstein.
1986	Die heutigen Besitzer, Alfred und Käthy Herzog-Gfeller kaufen Weinstein.



Um 1941, StASG ZMA 3/07



Johann Friedrich Wagner, 1844
StASG ZMH 42/001

TITEL

URBARIUM

ZEITAFEL

ANSICHT FRÜHER

ANSICHT HEUTE



Fotos:
Staatsarchiv
St.Gallen,
2009

TITEL

URBARIUM

ZEITAFEL

ANSICHT FRÜHER

ANSICHT HEUTE